



TZ-Redaktor Olaf Kühne wagt den Selbstversuch, thurclimb-Präsident Andreas Schweizer sichert. (Bild: Nana do Carmo)

**WEINFELDEN. Ausflug-Serie (1/24): Seit zwei Jahren bereichert die Weinfelder Kletterhalle Thurclimb das Angebot an Thurgauer Sportstätten. In ihren 16 Meter hohen Wänden bereiten sich nicht nur Alpinisten auf die Saison vor. Klettern fördert auch die allgemeine Fitness.**

OLAF KÜHNE

Grün, Rot, Gelb – jede Kletterroute hat ihre eigene Farbe. Tönt plausibel und sieht auf den ersten Blick recht einfach aus. Wer sich indes zum ersten Mal in die 16 Meter hohen Wände der Weinfelder Kletterhalle wagt – so wie der Schreibende –, ist spätestens nach vier, fünf Metern froh um jeden Halt, der sich den trotz Magnesium schweissnassen Händen bietet.

Gesichert von Thurclimb-Präsident Andreas Schweizer höchstpersönlich stellt sich schnell Vertrauen ein. Der Klettergurt sitzt, die Klettergriffe fühlen sich wie Sandstein an, andere wie grober Granit, die Spezialschuhe –

von Profis «Kletterfinken» genannt – finden Halt. Die Sache beginnt nach wenigen Metern Spass zu machen.

### **Zwei SAC-Sektionen**

Ein mulmiges Gefühl kommt erst wieder auf beim Gedanken daran, das soeben Gelernte dereinst in der freien Natur, in einer steilen Felswand ohne farbige Klettergriffe, umzusetzen. Doch davon ist Weinfelden weit entfernt. Zwar üben mit Thurgau und Bodan gleich zwei Sektionen des Schweizer Alpenclubs (SAC) in der Kletterhalle. Ins Leben gerufen wurde die Einrichtung vor zwei Jahren zudem von enthusiastischen Alpinisten, die für den Betrieb eigens den Verein Thurclimb gründeten. Vereinspräsident Andreas Schweizer sagt aber: «Bei uns kann man auch einfach seine Fitness trainieren.» Nicht nur die physische, wie sich schnell herausstellt.

### **Gegenseitiges Vertrauen**

Das A und O beim Klettern sei das gegenseitige Vertrauen, erklärt der Alpinist mit 35jähriger Erfahrung. «Deshalb kommen immer wieder Firmen zu uns, beispielsweise im Rahmen eines Teamevents oder vor einem Weihnachtsessen», sagt Schweizer.

Auch Schulen und Vereine seien gern gesehene Gäste in der Weinfelder Kletterhalle. Grossen Wert legen die Weinfelder Kletterer zudem auf die Nachwuchsförderung. Der nächste Kinderkurs startet am 27. Mai und kostet mit 80 Franken einen Bruchteil des Erwachsenenurses (210 Franken, Start am 23. April). Weiter beteiligt sich Thurclimb am 21. und 22. Juni am Weinfelder Sport-Schnupperwochenende, um mit 15 anderen Sportvereinen Kinder, Jugendliche und natürlich auch Erwachsene zu etwas mehr Bewegung zu motivieren.

### **Einstieg in den Alpinismus**

«Unsere Kletterhalle ist gerade für Junge der ideale Einstieg in den Alpinismus», sagt Schweizer. Der 48-Jährige ist seit seinem 13. Lebensjahr in den Bergen unterwegs und will noch in diesem Jahr – passend zu seinem Alter – alle 48 Viertausender der Schweiz bezwungen haben. Man nimmt es ihm ab. Kaum ein Satz, den er nicht mit Herzblut sagt. Seine Augen leuchten selbst, wenn er Besuchern die Gipfel auf dem Panoramabild benennt, das die Garderobenwand der Kletterhalle schmückt.

So viel Enthusiasmus wirkt auch für Neulinge ansteckend. An diesem Mittwochabend ist die Kletterhalle gut besucht. Die Kletterer sind konzentriert, aber nicht bierernst bei der Sache. Man kennt sich, gibt sich Tips, bespricht mögliche Varianten einer Route. Selbst der eine oder andere Scherz darf sein – Alpinisten sind fröhliche Menschen. Und ihre Übungseinrichtung, die Weinfelder Kletterhalle Thurclimb, verdient allemal eine Empfehlung als Sport- und Freizeitstätte